

Rechtes Zulgtal 180 Stunden Sanitätsdienst

Genau 34 interessierte Aktivmitglieder begrüßte die Präsidentin Brigitte Blaser an der ersten Hauptversammlung des Samaritervereins rechtes Zulgtal. Im Jahresbericht wies sie auf den geglückten Zusammenschluss der Vereine aus Fahrni und Buchholterberg zum Samariterverein rechtes Zulgtal vor einem Jahr hin. So konnte am Gründungsfest im Juni der Bevölkerung ein aktiver und engagierter Verein präsentiert werden.

«Die schlafende Ghirmzäue», mit einem Augenzwinkern stellten die Samariterlehrer Manuela Schneiter und Peter Egli das Jahresmotto vor. An den Fachübungen und Kursen sollen sich die Samariterinnen und Samariter Neues aneignen und Gelerntes auffrischen. Einige Übungen werden draussen stattfinden, die Samariterlehrer stellten realitätsbezogene Fallbeispiele in Aussicht.

Mit Rebekka Jakob, Edith Liechti, Therese Neiningen und Andrea Rügsegger wurden vier neue Aktivmitglieder im Verein willkommen geheissen. Die Jahresrechnung schloss mit einem kleinen Gewinn und die Anschaffung von passenden Jacken wurde beschlossen.

Im letzten Jahr leisteten die Samariterinnen und Samariter an zehn Anlässen insgesamt 180 Stunden Sanitätsdienst. Um auch in Zukunft gut dafür gerüstet zu sein, wird Ende März eine Weiterbildung angeboten. Schulungen sind ein Dauerbrenner, ob Nothilfe-kurse, individuelle Firmenschulungen oder der Kurs «Notfälle bei Kindern», insgesamt wurden über 220 Kursstunden angeboten. egs

Weitere Infos unter www.sv-rechtes-zulgtal.ch



Mit möglichst realitätsnahen Fachübungen und Kursen eignen sich die Samariterinnen und Samariter Neues an und frischen Gelerntes auf.